

111-n.R.
Bearb.: Rajewsky

Berlin, 27.07.2018
App.: 5187

1. Frau Ministerin *Ka 18.*

über *2807*

Herrn PSt Meister

Herrn St Schütte

Von RVM direkt. genehmigt.
25. 27.7. 30/7
LS 2 i.V. HW 27.07. mit zwei
Hinweisen* am Ende der M-
Vorlage und einer Anregung auf
Seite 6 der Anlage 2

Kopie für PSt Rachel ist beigelegt

Kopie für PSt Meister ist beigelegt

Kopie für St'in Quennet-Thielen ist beigelegt

Kopie für St Schütte ist beigelegt

Herrn AL 1 i.V. By 27. Insbesondere die
Zuspitzung der politischen Botschaften ist
nunmehr aus meiner Sicht sehr gut
gelungen; hier wird ein neues „Narrativ“
angeboten.

Herrn UAL 11 By 27.7.

Frau RL'in 111 Phil 27/7

*Zeitplan auf S. 3 ist
noch anzupassen, strukturiert
die Arbeit aber so, dass Kabi-
nett-Termine im September
erreichbar sind.*

Formatiert: Englisch (Großbritannien)

Feldfunktion geändert

Formatiert: Englisch (Großbritannien)

mit der Bitte um Billigung vorzulegen.

Betr.: Hightech-Strategie 2025 (HTS 2025)
hier: Freigabe zur finalen Ressortabstimmung

ELVA-Nr: 2018-26820

Bezug:

Anlg.: 1. Strategieentwurf

2. Zusammenfassung als Grundlage für die Kommunikation der HTS 2025

2. Vermerk

Votum:

- Freigabe des Strategieentwurfs zur finalen Ressortabstimmungsrunde
- Zustimmung zum weiteren Vorgehen

Sachstand:

Der Entwurf der Hightech-Strategie 2025 (HTS 2025) wurde in zwei Runden im Ressortkreis abgestimmt. Zum beigelegten Textentwurf besteht inhaltlich – bis auf drei verbleibende, offene Punkte (s. u.) – Konsens (Anlage 1). Einige wenige Formulierungen sind zurzeit noch in der Abstimmung, daher sind vereinzelt redaktionelle Änderungen zu erwarten. Die Formulierung der ressortübergreifenden Missionen unter dem Dach der HTS 2025 soll ein-in einer Ressortrunde (AL-Ebene) am 31. Juli finalisiert werden.

Die Ressortabstimmung ist sehr konstruktiv verlaufen. Änderungsbitten der Ressorts wurden im Haus intensiv rückgekoppelt. Zudem fand am 20.07. eine Hausbesprechung auf AL-Ebene zur HTS 2025 statt. Die Anregungen der Abteilungen wurden aufgenommen.



2018-26820

Als Grundlage für die Kommunikation wird zudem eine politische Kurzfassung der HTS 2025 inklusive Kernbotschaften vorgelegt (Anlage 2). Auf dieser Grundlage sollen die vorbereitenden Unterlagen für die Pressekonferenz anlässlich des Kabinettschlusses erstellt werden. Ein Vorschlag für ein M-Vorwort für die HTS 2025 wird separat vorgelegt (ab 30.07. im Geschäftsgang).

Offene Punkte:

- Mobilitätsforschungsprogramm: BMWi bittet um Streichung der Sätze „Wir werden den Wandel im Mobilitätssektor mit einem ressortübergreifenden und technologieoffenen Forschungsprogramm vorantreiben. Es soll die verschiedenen Kernkompetenzen der relevanten Ressorts optimal verbinden.“ Hierzu sei zunächst ein intensiverer Austausch der Ressorts nötig. Es zeichnet sich ab, dass bei Streichung des Wortes „ressortübergreifend“ ggf. ein Kompromiss gefunden werden könnte: „Wir wollen den Wandel im Mobilitätssektor mit einem technologieoffenen Forschungsprogramm vorantreiben. Die verschiedenen Kernkompetenzen der relevanten Ressorts wollen wir optimal verbinden.“
- Agentur für Sprunginnovationen: BMF trägt die Formulierung „...wird ein [...] Ansatz zur Gründung einer Agentur zur Förderung von Sprunginnovationen verfolgt.“ nicht mit. Eine mögliche Rückfallposition ist aus hiesiger Sicht die Formulierung „Für den zivilen Anwendungsbereich erarbeitet die Bundesregierung ein themen-, disziplin- und technologieoffenes Konzept für eine Agentur zur Förderung von Sprunginnovationen“, die BMF bei der Beantwortung einer Kleinen Anfrage bereits mitgezeichnet hat. 11: Dies ist der Stand vor der heutigen Besprechung von Herrn St S, Herrn St Nußbaum (BMW), sowie Herrn St Gatzert (BMF). Hier wurde grundsätzliches Eilvernehmen in dieser Frage erzielt. *minuten* *GS 27.7., 17⁰⁰h* !
- Steuerliche FuE-Förderung: BMF streicht die Nennung der steuerlichen FuE-Förderung in einer Maßnahmentabelle. Bereits konsentiert ist dagegen der folgende Passus im Text: „Eine steuerliche Forschungsförderung insbesondere für kleine und mittelgroße Unternehmen, die bei den Personal- und Auftragskosten für Forschung und Entwicklung ansetzt, ist im Koalitionsvertrag vereinbart. Die Bundesregierung arbeitet derzeit an einer den Vorgaben des Koalitionsvertrages entsprechenden steuerlichen Forschungsförderung.“

Vorschlag zum weiteren Vorgehen:

Für die drei o.g. offenen Punkte wird eine Kompromissfindung auf AL-Ebene (am Rande der Ressortrunde am 31.07.) angestrebt. Ein Kabinettschluss der HTS 2025 ab dem 29.08. wäre möglich und erstrebenswert, auch damit die Ressorts zeitnah mit der Umsetzung der ressortübergreifenden Missionen beginnen können. Ein Vorabdruck der Strategiebroschüre und eine neu gestaltete Website werden zum Kabinettschluss verfügbar sein.

→ Sollte im Lichte der aktuellen Gespräche möglich sein.

Zeitplan:

- 31.07.: Ressortrunde auf AL-Ebene (Klärung offener Punkte, Finalisierung der Missionen, Planung der Umsetzung, einschließlich Beginn der Abstimmung von Begleitgremien))

- bis 03.08.: M-Billigung des in zwei Runden ressortabgestimmten Strategieentwurfs sowie der dazugehörigen Kabinetttunterlagen (Übersendungsschreiben, Beschlussvorschlag, Sprechzettel Regierungssprecher) und des M-Vorworts.
- 06.-10.08.: Finale Ressortabstimmung der M-gebilligten Fassung einschließlich der kabinettrelevanten Unterlagen (Übersendungsschreiben, Beschlussvorschlag, Sprechzettel für den Regierungssprecher sowie M-Vorwort)
- 13.-17.08.: M-Vorlage der final im Ressortkreis abgestimmten Kabinetttvorlage und Einstellen auf den Kabinettsserver
- ab 29.08.: Kabinettsbeschluss

Wohlaufszeiten
sind zu
berücksichtigen!

* LS2:

1. Nach Rücksprache mit Ref. 111: Die noch ausstehenden Unterlagen – die ebenfalls zwingend ressortabgestimmt werden müssen (= M-Vorwort, Anschreiben Chef BK, Beschlussvorschlag und Sprechzettel Regierungssprecher) – werden Anfang kommender Woche in einer zweiten M-Vorlage in den GG gegeben. Erst nach hausinterner Freigabe aller kabinettrelevanten Unterlagen für das Vorhaben wird Ref. 111 die finale Runde der Ressortabstimmung einleiten.

2. Bezüglich des Kabinettsbeschlusses muss die Leitung entscheiden, wann welcher Vorgang im Kabinett beschlossen werden soll:

- Agentur für Sprunginnovationen (29. August)
- Hightech-Strategie 2025 (HTS 2025)
- Rahmenprogramm Quantentechnologien

1. } Vorworts!
2.
3.

Als Kabinettstermine stehen als Nächstes der 29. August, der 5. September und der 19. September an (am 12. September entfällt die Kabinettsitzung). Wann welches Vorhaben in das Kabinett eingebracht werden soll, muss die Leitung entscheiden.

3. Wv.: 111

gez. Rajewsky

Forschung und Innovation für die Menschen. Die Hightech-Strategie 2025

I. Vom Erfinderland zur Innovationsnation: Fortschrittsgeschichte mit Zukunftsperspektive

Botschaft: Kernanliegen der Hightech-Strategie 2025 ist es, Wissen zur Wirkung zu bringen. Unser Ziel sind Spitzeninnovationen, die bei den Menschen ankommen und sich zugleich zu durchschlagenden Erfolgen entwickeln. Denn wir brauchen mehr und wirkungsvollere Innovationen, damit wir Wohlstand, Wachstum und Lebensqualität in Deutschland mehren und international unsere Position stärken können. Ohne Innovationen werden wir den Herausforderungen der Zukunft und der globalen Konkurrenz nicht standhalten können.

Damit wir weiter erfolgreich sind, braucht es neue und größere Anstrengungen: Wir müssen noch stärker in Forschung und Entwicklung (FuE) investieren. Wir müssen Fachkräfte sichern und Spitzenforscher unterstützen. Und wir müssen in der Gesellschaft das Bewusstsein verankern, dass die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis der Schlüssel für Fortschritt in unserem Land ist. Nur so motivieren wir Menschen, sich am Innovationsgeschehen zu beteiligen und Fortschritt als Chance wahrzunehmen. Nur so etablieren wir eine Kultur der Kreativität und Agilität, die aus Herausforderungen Chancen macht.

Deutschland zählt heute zu den zehn forschungsintensivsten Volkswirtschaften weltweit. Rund 650.000 Personen sind in Deutschland in FuE beschäftigt. Dies sind Erfolgszahlen, die auf die klare Fokussierung unserer Politik der letzten Jahre zurückzuführen sind. Unser Ziel ist, FuE als Schlüssel einer zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft stark zu machen. Dafür haben wir viel investiert: Seit Start der ersten Hightech-Strategie (HTS) im Jahr 2006 sind die gesamten Ausgaben für FuE von knapp 60 Mrd. Euro auf rund 90 Mrd. Euro angestiegen. Die FuE-Quote am Bruttoinlandsprodukt (BIP) hat ebenfalls um fast ein Drittel zugelegt: Sie ist von gut 2 Prozent auf knapp 3 Prozent gestiegen. Deutschland hat damit als eines der wenigen EU-Länder das 3-Prozent-Ziel der Strategie Europa 2020 vorzeitig nahezu erreicht.

Doch wie sieht unsere Zukunftsperspektive aus? Klar ist: Wir wollen ein Land bleiben, das den Mut zum Entdecken lebt. Wir wollen unsere guten Voraussetzungen verbessern, damit aus Ideen Innovationen und schließlich Markterfolge „Made in Germany“ werden. Wir wollen mit Innovation sowohl Lebensqualität und Zusammenhalt als auch Wohlstand und Wachstum in unserem Land weiter steigern. Klar ist aber auch: Um dies zu erreichen, müssen wir heute handeln. Mit aller Kraft und neuen Herangehensweisen. Denn wir stehen vor großen Zukunftsaufgaben.

Dynamische Technologieunternehmen und völlig neue Geschäftsmodelle, die an vielen Orten in der Welt entstehen, fordern unsere Wirtschaft mit innovativen Produkten und Dienstleistungen heraus. Im globalen Epochenwandel zur digitalen Wirtschaft und Gesellschaft werden die Karten neu gemischt. Das Innovationsgeschehen gewinnt an Dynamik, Neuerungen entstehen immer schneller und können für plötzliche und einschneidende Änderungen der Wettbewerbssituation sorgen. Es muss uns gelingen, selber Innovationen zu entwickeln, die großen Fortschritt bedeuten. Es darf keinen Stillstand in unserem Innovationsgeschehen geben, wir müssen heute schon an Entwicklungen von morgen denken. Gleichzeitig wächst der Druck zur Lösung drängender Herausforderungen für die Menschen, zur Gestaltung einer nachhaltigen Wirtschafts- und Lebensweise. Je komplexer unsere Zukunftsaufgaben werden, desto bessere und kreativere Ideen brauchen wir für unsere Gesellschaft.

Hier setzt die Hightech-Strategie 2025 an. Die HTS bündelt seit 2006 die forschungs- und innovationspolitischen Aktivitäten der Bundesregierung. Intention der Strategie ist es, gute Ideen schnell in innovative Produkte und Dienstleistungen zu überführen. Das große Ziel der HTS 2025 für die Bundesregierung ist: Bis 2025 gemeinsam mit den Ländern und der Wirtschaft mindestens 3,5 Prozent des BIP für FuE aufzuwenden.

Die HTS 2025 richtet sich an drei großen Handlungsfeldern aus:

- Wir suchen Lösungen für die großen Herausforderungen.
- Wir stärken unsere Zukunftskompetenzen.
- Wir brechen auf in eine offeneren Innovations- und Wagniskultur.

Mit der HTS 2025 wollen wir die Kompetenzen aller Menschen noch intensiver einbeziehen. Dazu setzen wir darauf, jede und jeden noch stärker zu befähigen, an Innovationsprozessen teilzuhaben und aktiv an einer Gesellschaft des Fortschritts mitzuwirken. Denn wir werden in Zukunft noch mehr auf jeden Einzelnen angewiesen sein: Wir brauchen gute Fachkräfte und wir brauchen exzellente Forscher, die Innovationen nach vorne bringen.

In unserer Gesellschaft soll auch in Zukunft die Technik dem Menschen dienen und nicht umgekehrt. Voraussetzung dafür sind gut aus- und weitergebildete Menschen. Deshalb wollen wir Bildung, Forschung und Innovation stärker verzahnen. Die Förderung von Technologien muss Hand in Hand mit der Entwicklung von Aus- und Weiterbildung gehen.

Wir wollen die gesamte Gesellschaft einbeziehen und neue Wege der Zusammenarbeit und des Diskurses mit Akteuren aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft gehen. Mit viel Mut und Selbstbewusstsein – für mehr Innovationsfreude und Innovationsfreundlichkeit in Deutschland.

II. Kreativität, Kompetenz und Kooperation: Wegweiser für einen Aufbruch Richtung Zukunft

Handlungsfeld 1: Wir gehen die großen gesellschaftlichen Herausforderungen an

Botschaft: Wir wollen eine Forschung, die auf aktuelle und zukünftige Bedarfe ausgerichtet ist und im Alltag der Menschen ankommt. Unser Ziel sind technologische und soziale Innovationen, bei denen der Nutzen für den Menschen im Mittelpunkt steht. Dazu entwickeln wir Missionen und setzen uns ganz konkrete Ziele, hinter denen wir Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft vereinen.

Eine Gesellschaft, in der Menschen aktiv am Fortschritt teilhaben, setzt eine starke Wirtschaft und engen sozialen Zusammenhalt zwischen allen Akteuren voraus. Unser Ziel muss es sein, diese Voraussetzungen auch in Zeiten großer Herausforderungen zu gewährleisten. Forschung ist der Schlüssel, damit dies gelingt. Forschung kann Innovationen hervorbringen, die es Menschen ermöglichen, in der digital vernetzten Welt gesund, sicher und nachhaltig zu leben und zu arbeiten.

Wir fördern mit der HTS ganz gezielt Forschung zu Aspekten, die für unsere Gesellschaft relevant sind. Wir nehmen insbesondere die Themenfelder „Gesundheit und Pflege“, „Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie“, „Mobilität“, „Stadt und Land“, „Sicherheit“, und „Wirtschaft und Arbeit 4.0“ in den Fokus. Zu diesen Themenfeldern haben wir Ziele definiert, unsere „Missionen“. Im Einzelnen sind dies:

Gesundheit und Pflege für ein aktives und selbstbestimmtes Leben: Wir setzen auf eine leistungsstarke Gesundheitsforschung, auf internationale Forschungspartnerschaften und auf den Einsatz digitaler Innovationen in der Medizin und Pflege. Zum Beispiel werden wir die Krebsforschung in Deutschland weiter stärken und dadurch auch Prävention, Früherkennung,

Diagnose und Behandlung voranbringen. Und wir wollen darauf hinarbeiten, dass bis 2025 eine forschungskompatible elektronische Patientenakte großflächig verfügbar ist. Forschung und Innovation im Pflegebereich fördern wir mit dem Ziel, Pflegekräfte und pflegende Angehörige bei ihrer Arbeit zu entlasten, mehr Zeit für menschliche Zuwendung zu gewähren und die Lebensqualität der Pflegebedürftigen zu verbessern.

Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Energie für die Generationen heute und morgen: FuE macht die Energiewende, die ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft und den Klimaschutz zu Innovations- und Investitionsmotoren. Mit der Nachhaltigkeitsforschung zeigen wir Wege zu einer nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsweise auf. Zum Beispiel wollen wir bis 2025 die Mehrwegquote von Verpackungen auf 50 Prozent anheben und die Rohstoffproduktivität bis 2030 gegenüber 2010 um 30 Prozent steigern. Wir werden außerdem eine neue forschungsgetriebene Leitinitiative zum Erhalt der Artenvielfalt auf den Weg bringen. Das Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung haben wir in unserer Innovationspolitik und zugleich in unserem Bildungssystem fest verankert.

Mobilität für die intelligente und emissionsfreie Fortbewegung: Wir werden den Wandel im Mobilitätssektor mit einem ressortübergreifenden und technologieoffenen Forschungsprogramm vorantreiben. Wir werden die Forschung zu neuen Energiespeichern für die Elektromobilität verstärken und den Aufbau einer Brennstoffzellenproduktion und Batteriezellproduktion in Deutschland unterstützen. Wir werden Investitionen in die Ladeinfrastruktur fördern und die gesetzlichen Rahmenbedingungen anpassen. Wir werden zudem die Vernetzung der verschiedenen Verkehrsträger vorantreiben.

das kann
nur das
Dt. Bundestag

Stadt und Land für ein lebenswertes Umfeld und zukunftsfähige Regionen: Unser Anliegen ist es, alle Regionen, die Städte genauso wie die ländlichen Gegenden, zu zukunftsfähigen und nachhaltigen Lebens- und Wirtschaftsräumen zu entwickeln. Dazu werden wir ein neues themenoffenes Programm zur Stärkung der Innovationsfähigkeit strukturschwacher Regionen starten. Die nachhaltige Stadtentwicklung werden wir im Sinne der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung voranbringen. Bei der Entwicklung des ländlichen Raumes sind der Agrar- und Ernährungssektor sowie eine stabile lokale Wirtschaft von besonderer Bedeutung. Wir werden mit Forschung und Innovation neue Lösungsansätze entwickeln, um den ländlichen Raum als Wohn- und Arbeitsort attraktiv zu gestalten.

Sicherheit für eine offene und freie Gesellschaft: Wir werden die Förderung der zivilen Sicherheitsforschung fortführen und weiter ausbauen. Wir werden dazu beitragen, nicht nur im Katastrophenfall Leben zu schützen und zu retten, vielmehr wollen wir auch den Alltag der Menschen noch sicherer machen. Zu zentralen Anwendungs- und Problemfeldern, wie der Entwicklung autonomer Systeme für menschenfeindliche Umgebungen oder der Terrorismusprävention, richten wir Kompetenzzentren und Spitzenforschungscluster ein. Wir werden die IT-Sicherheitsforschung erheblich stärken. Die Kompetenzzentren für IT-Sicherheitsforschung in Deutschland sollen weiter ausgebaut und international vernetzt werden.

Wirtschaft und Arbeit 4.0 für starke Unternehmen und gute Arbeit: Die Digitalisierung verändert Produktions- und Wertschöpfungsprozesse, aber auch Berufsbilder und Arbeitsplätze grundlegend. Unser Ziel ist es, eine moderne, digitalbasierte Wirtschaft 4.0 sicher und nachhaltig zu gestalten. Dafür setzen wir den erfolgreichen Weg der Verbindung von Produktion, Dienstleistungen und Arbeit konsequent fort. Mit der Forschungsförderung zur Zukunft der Arbeit wollen wir Antworten auf die Frage finden, wie sich unsere Arbeitswelt mit Familie, Pflege und bürgerschaftlichem Engagement vereinbaren lässt und gesundheitserhaltend, ökologisch, wirtschaftlich und nachhaltig gestaltet werden kann.

Die Digitalisierung werden wir als Querschnittsthema in allen Feldern vorantreiben und ihre Potenziale für mehr Wachstum, Wohlstand und Lebensqualität nutzen. Unser Innovationsverständnis ist dabei umfassend: Wir werden technologische und verstärkt soziale Innovationen fördern. Denn die HTS 2025 kann nur gelingen, wenn wir die angestrebten Entwicklungen konsequent von den Menschen her denken – in ihren verschiedenen Rollen als Bürgerinnen und Bürger, Erwerbstätige, Verbraucherinnen und Verbraucher und Mitwirkende im Innovationsprozess.

Handlungsfeld 2: Wir entwickeln Deutschlands Zukunftskompetenzen weiter

Botschaft: Die Zukunftskompetenzen für ein fortschrittliches Deutschland wollen wir systematisch und kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu fördern wir Schlüsseltechnologien, die mit ihren breiten Anwendungsmöglichkeiten neue, auch disruptive Innovationspotenziale eröffnen. Gleichzeitig verzahnen wir die Forschungs- und Technologieförderung eng mit der Aus- und Weiterbildung. Denn Fortschritt können wir nur mit Fachkräften gestalten, die fit für die Aufgaben der Zukunft sind und neue Technik nutzen und weiterentwickeln können. Und wir setzen auf engagierte und aufgeklärte Bürgerinnen und Bürger, die den Wandel mitgestalten und im täglichen Leben davon profitieren.

Wir wollen, dass Deutschland an der Spitze technologischer Revolutionen steht. Dort, wo wir neue Technologien fördern, werden wir immer auch in Aus- und Weiterbildung investieren. Denn zukunftsweisende Technologien sind wissensintensiv. Sie verlangen neue Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie moderne Qualifizierungswege. Wir wollen darüber hinaus die Gesellschaft ermutigen, engagiert den technologischen Wandel mitzugestalten.

Schlüsseltechnologien als Basis für Innovationen nutzen: Innovative Technologien sind die Voraussetzung für mehr Wachstum, Wertschöpfung und Lebensqualität. Ihr Potenzial können sie nur entfalten, wenn sie eine breite Anwendung in Wirtschaft und Gesellschaft finden. Insbesondere Querschnittstechnologien haben viel Potenzial. Dieses wollen wir ausschöpfen. Wir fördern verstärkt im Bereich der Quantentechnologien und der Biotechnologie. Zudem wollen wir Deutschland und Europa zu einem weltweit führenden Standort für Forschung, Entwicklung und Anwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) machen. Dabei wollen wir das enorme Potenzial von KI als Querschnittstechnologie für eine Vielzahl von Anwendungsfeldern erschließen. Wir wollen u. a. die Fachkräftebasis für KI in Deutschland ausbauen und die Anwendung von KI in verschiedenen Branchen vorantreiben.

Mit Aus- und Weiterbildung Forschergeist fördern und Fachkräfte sichern: Technik alleine reicht nicht. Wir brauchen Menschen, die diese Technik beherrschen, nutzen und weiterentwickeln. Deshalb legen wir ein besonderes Augenmerk auf die enge Verzahnung von Forschungs- und Technologieförderung mit Aus- und Weiterbildung. Denn neue Forschungsfelder und Technologien verlangen hochqualifizierte Köpfe auf dem jeweiligen Gebiet. Dazu werden wir die Weiterbildung in einer nationalen Strategie stärken und damit eine neue Weiterbildungskultur etablieren. Zu den entscheidenden Aufgaben gehört die Vermittlung digitaler Kompetenz entlang der gesamten Bildungskette von der Schule, über die Ausbildung, das Wissenschaftssystem bis in den Berufsalltag. Dazu werden wir die berufliche Bildung stärken, die Hochschulen bei der Modernisierung der Lehre unterstützen und den wissenschaftlichen und technischen Nachwuchs in zukunftsweisenden MINT-Fächern verstärkt fördern.

Menschen zu aktiver Teilhabe und Teilnahme befähigen: Technologische Machbarkeit und fachliche Kompetenz alleine reichen nicht, um unser Land voranzubringen. Wir brauchen eine Gesellschaft,

die den Wandel reflektiert und kompetent mitgestaltet. Dafür braucht es Raum für Dialog und die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen. Wir werden etwa in den Wissenschaftsjahren den Diskurs zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu Zukunftsthemen führen und ausbauen. Dazu nutzen wir auch die Plattformen, etwa zu Lernenden Systemen, und richten u. a. eine Datenethikkommission ein. Wir werden neue Wege beschreiten, um Menschen an Wissenschaft und Forschung heranzuführen, zum Beispiel mit der Bürgerforschung (Citizen Science). Zudem werden wir die Potenziale der Geistes- und Sozialwissenschaften weiter stärken. Sie sollen ihr Wissen zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen einbringen und damit an der Entwicklung einer offenen, innovations- und zukunftsfähigen Gesellschaft mitwirken.

Handlungsfeld 3: Wir etablieren eine offene Innovations- und Wagniskultur

Botschaft: Kreativität, Agilität und Offenheit für Neues sind die Schlüssel, um die Gesellschaft der Zukunft zu gestalten und neue Perspektiven für Wachstum und Wohlstand zu eröffnen. Für innovative Ergebnisse brauchen wir innovative Formen der Zusammenarbeit, die Denkräume schaffen, die Akteure in neuen Konstellationen zusammenbringen und zu einer wirkungsvollen Umsetzung von Ideen und Erkenntnissen zum Wohle der Menschen beitragen. Deshalb setzen wir uns für größtmögliche Vernetzung und Kooperation ein. Denn Perspektivenreichtum schafft Raum zur Ideenentfaltung über Denkmuster und Disziplinen hinweg.

Mit der HTS 2025 bauen wir Brücken zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft, indem wir eine offene Innovations- und Wagniskultur schaffen und den Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis stärken. Denn Forschung soll den Menschen nützen. Hand in Hand im gesamten Innovationsprozess zu arbeiten ist der Schlüssel zum Erfolg: Von Wissenschaftlern, die Ideen entwickeln, über Innovatoren, die die Ideen in die Wirtschaft und Gesellschaft bringen bis zu den Menschen, die die Innovationen ganz konkret in ihrem Alltag nutzen. Damit Forschungsergebnisse verstärkt in die Anwendung kommen, wollen wir in Deutschland eine Innovationskultur etablieren, die durch Offenheit, Agilität und Weitsicht geprägt ist.

Auf neuen Wegen zu besserem Transfer: Wir werden dafür sorgen, dass vorhandenes Wissen und vorliegende Forschungsergebnisse in eine breite Anwendung insbesondere beim Mittelstand gelangen. Wir werden Wege ebnen, damit aus Spitzenforschung schnell innovative Produkte und Geschäftsideen werden. Dabei setzen wir sowohl auf themenoffene Maßnahmen – etwa die Förderung von Clustern und Forschungscampi sowie von frühzeitigen Validierungen – als auch auf spezifische Transferansätze in den Fachprogrammen.

Wir wollen Räume schaffen, in denen vernetztes Arbeiten sowie interdisziplinäres und sektorübergreifendes Entwickeln von Ideen möglich ist: Neue Campusmodelle, Demonstrationsvorhaben, Innovationslabore, „Reallabore“ und kommunale Experimentierräume sollen Wissenschaft, öffentlicher Hand und Wirtschaft entsprechende Umfeldler bieten. Auch mit den digitalen Technologien bieten sich Möglichkeiten, bislang Unbeteiligte in das Innovationsgeschehen zu integrieren. Beispiele dafür sind digitale Plattformen oder die Open Source- und Open Data-Bewegung.

Wir wollen Forschungsergebnisse mit Sprunginnovationspotenzial auf dem Weg aus der Wissenschaft bis zur Marktreife fördern. Durch die Förderung soll neue Wertschöpfung in Deutschland ermöglicht und ein großer gesellschaftlicher Nutzen erzielt werden. Dazu wollen wir im zivilen Bereich eine Agentur für Sprunginnovationen einrichten.

Den Gründergeist und die Innovationskraft im Mittelstand stärken: Gerade Mittelständler sind wichtige Treiber der Innovationskraft unseres Landes. Sie wollen wir stärken, indem wir eine steuerliche Forschungsförderung insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) einführen, die bei den Personal- und Auftragskosten für FuE ansetzt. Weitere Hebel für einen innovationsstarken Mittelstand setzen bei der Förderung der Forschung an Fachhochschulen als wichtigen Partnern der KMU und einer verstärkten Unterstützung der Internationalisierung mittelständischer Innovationsaktivitäten an.

Startups tragen zu Innovationen in allen Lebens- und Wirtschaftsbereichen bei. Sie bringen neue Technologien in die Märkte und befördern wirtschaftliche Dynamik und strukturellen Wandel. Wir wollen insbesondere Gründungen aus der Forschung heraus verstärkt unterstützen und werden dabei ein besonderes Augenmerk auf die Vermittlung unternehmerischer Kompetenzen richten.

Neue Impulse für den weltweiten Wissensaustausch: Impulse von außen und wechselseitiger Wissensaustausch können Wissenschaftsdiskurse und Diskussionen beflügeln. Deshalb setzen wir uns für Rahmenbedingungen ein, die die globale Vernetzung fördern. Wir werden an den Stellen, an denen die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands oder Europas entscheidend verbessert werden kann, übergreifende Infrastrukturen aufbauen und strukturbildende Impulse setzen. Mit der Internationalisierung der HTS 2025 wollen wir Deutschlands Innovationskraft stärken und Lösungen für globale Herausforderungen finden. Ein wichtiges Element dabei ist eine gelungene Vernetzung in europäischen und internationalen Innovationspartnerschaften.

III. Dialog und Dynamik: Gemeinsam Ziele erreichen

Botschaft: Wir müssen an einem Strang ziehen, wenn wir Deutschland weiter nach vorne bringen wollen. Dazu brauchen wir eine Kultur, die auf Mut und Wagnis bei der Entwicklung von Innovation setzt, die Forschergeist fördert und die Zukunftsaufgaben mit einem chancenorientierten Blick angeht.

Unsere forschungs- und innovationspolitischen Ziele können wir nur erreichen, wenn wir die verschiedenen Akteure in Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zusammenbringen. Nur wenn wir ein gemeinsames Problembewusstsein, klare Aufgabenverteilungen, transparente Beteiligungsprozesse und funktionierende Koordinationsgremien haben, geht die Strategie auf.

~~Dazu gehört auf politischer Ebene eine engere ressortübergreifende Zusammenarbeit, damit die verschiedenen Politikfelder noch besser zusammenwirken.~~

Dazu gehört auf gesellschaftlicher Ebene Partizipation und Kommunikation mit möglichst vielen Menschen. Wir setzen dazu auf Dialog und Diskussionen. Zum Beispiel werden wir mit den ZukunftsForen den strategischen Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern über übergreifende, aktuelle, politische Themen fortsetzen. Wir setzen uns dafür ein, möglichst viele Menschen durch Bildung dazu zu befähigen, an Diskursen teilzunehmen und die erworbenen und entwickelten Fähigkeiten auch umzusetzen. Auch so bringen wir Wissen zur Wirkung.

Dazu gehört vor allem eine Kultur, die auf Mut und Wagnis bei der Entwicklung von Innovation setzt und Forschergeist fördert. Eine Kultur, die die HTS als eine lernende Strategie für eine mündige Gesellschaft definiert.

Eine solche Kultur können wir nur schaffen, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Wenn es gelingt, eine solche Kultur zu etablieren, werden wir alle profitieren – jeder Einzelne und die gesamte Gesellschaft.

Kommentar [HW1]: Als politische Kurzfassung gedacht, könnte die Anstrengung einer „auf politischer Ebene engeren ressortübergreifenden Zusammenarbeit“ in einem Dokument der Bundesregierung negativ ausgelegt werden im Sinne von: Eingeständnis, dass die Ressorts bisher nicht gut oder gut genug zusammengearbeitet haben. Deshalb Anregung LS2: Streichung.

Die durch eine Staatssekretärsrunde sichergestellt ist.